

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -
beim Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der vor-Ort-Besprechung am 13.09.07 inkl. Informationen und Voten zu div. Vorhaben

Zeit: 09.30 -11.30 Uhr
Ort: Grüneberg, Gemeinde Löwenberger Land

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. P+R-Anlage Bf Grüneberg
lfd. Vorhaben Nr. 111 | Information und Votum
siehe Anlage 1 |
| 2. Vorplatz/Umfeld Bf Neuzelle
lfd. Vorhaben Nr. 112 | Information und Votum
siehe Anlage 2 |
| 3. Bahnhofsumfeld Rehfelde
lfd. Vorhaben Nr. 113 | Information und Votum
siehe Anlage 3 |
| 4. Bf Falkensee - Nordseite
lfd. Vorhaben Nr. 110 | Information und Votum
siehe Anlage 4 |
| 5. Hp Heiligengrabe
lfd. Vorhaben Nr.109 | Information und Votum
siehe Anlage 5 |
| 6. Hp Liebenthal
lfd. Vorhaben Nr. 108 | Information und Votum
siehe Anlage 6 |
| 7. Bahnhofsumfeld Velten
lfd. Vorhaben Nr.107 | Information zum Schriftverkehr
siehe Anlage 7 |
| 8. P+R-Anlage am Bf Storkow (Mark)
lfd. Vorhaben Nr.106 | Information und Votum
siehe Anlage 8 |

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter
www.verkehrswesen.tu-cottbus.de/vorhaben.html veröffentlicht.

Cottbus, 19.09.07



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungs- und Bauträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 3 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 13.09.07
 Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV - beim Ministerium für Infra-
 struktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
 c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
 Tel. 0355/69-2111, Fax -37 39, Mobil 0177 2417089 Email hc.thiel@tu-cottbus.de

Bahnhofsumfeld Rehfelde

lfd. Vorhaben Nr. 113

Planungsträger: Amt Märkische Schweiz, Hauptstraße 1, 15377 Buckow (Märkische
 Schweiz)
 vertreten durch Amtsdirektor Herr R.-D. Dammann
 Tel. (033433) 659-10

Planungsbüro: Europäische Wirtschaftliche Interessen-Vereinigung für die Eisenbahn-
 strecke Berlin - Gorzów (EWIV)
 Georg-Simon-Ohm-Straße 12, 15236 Frankfurt (Oder)
 vertreten durch GF Herrn Boßan, Tel. (0355) 546 36 68
 gemeinsam mit
 PLK Städtebau Albani Wilhelm, Büro Berlin
 (Frau Albani, Tel. (030) 421 21 67, (0172) 3237587))
 igf Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft, Umwelt-
 technik und Infrastruktur Frankfurt (Oder) mbH
 (Herr Wiegandt, Tel. (0335) 68357-0))

Der Bahnhof Rehfelde ist und bleibt auch langfristig Kreuzungsbahnhof der Hauptbahn Ber-
 lin - Strausberg - Kietz-Küstrin, dem östlichen Streckenabschnitt der so genannten Ost-
 bahn. Der verkehrliche und betriebliche Standort dieser Bahnanlage ist unstrittig. Mit der
 Veränderung des modal split nach 1989 ist die örtliche Funktion des Eisenbahngüterver-
 kehrs zusammengebrochen, so dass der Bahnhof ausschließlich nur noch Aufgaben im Rei-
 severkehr zu erfüllen hat.

Die nördlich des durchgehenden Streckengleises liegende Bahnhofsvorfahrt liegt zwar wi-
 dersprüchlich zur Lage des alten Dorfkerns von Rehfelde im Süden, ist aber jener Ortsseite
 zugewandt, die seit Jahrzehnten und auch in Zukunft hier die Siedlungsentwicklung aus-
 macht. Der Fachausschuss folgt deshalb der Planungsidee des Amtes Märkische Schweiz,
 das nördliche Umfeld des Bahnhofs zielgerichtet zu entwickeln. Abgesehen davon, lässt
 sich das südliche Areal wegen bestehender Bebauung und fehlender grundrechtlicher Be-
 sitzverhältnisse ohnehin nicht für öffentliche Aufgaben herrichten. Auch folgt der Fachauss-
 schuss der geplanten räumlichen Struktur des Planungs- und Bauraumes mit

- einer verkehrsberuhigten Zone (als 2. Bauabschnitt gekennzeichnet) um das von der
 Niederbarnimer Eisenbahn AG genutzte Bahnhofsgebäude,
- der Neuordnung der Bahnstraße (als 3. Bauabschnitt gekennzeichnet) mit Fahrrad-
 abstellplätzen und mit Bushaltestelle (Bedarfsverkehr) und
- der Anordnung der Pkw-Stellplätze auf dem Areal der ehemaligen Ladestraße.

Die Argumente eines zustimmenden Votums dürfen aber nicht darüber hinweg täuschen, auch eine Abstimmung mit der DB Netz AG herbeizuführen. Dies ist deshalb wichtig, um barrierefreie, vorzugsweise kurze Wege, zu jenen Standorten der beiden Bahnsteige des Bahnhofs auch tatsächlich nachweisen zu können, die im Zuge des Strecken- und Bahnhofsbaus auch endgültig sein werden. Dieser Abstimmungsbedarf wird aus der Sicht des Fachausschusses allerdings die grundsätzliche Planungsidee der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes nicht aushebeln.

Der Fachausschuss empfiehlt die Aufnahme des Vorhabens in das Programm zu fördernder ÖPNV-Verknüpfungsstellen des Landes Brandenburg und bittet um nachrichtliche Information zum Abstimmungsergebnis mit der DB Netz AG.

Cottbus, 19.09.07



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel